

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 6.

Dresden, am 26. Januar

1849.

Vierte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer  
am 23. Januar 1849.

## Inhalt:

Verpflichtung des Abg. Hausner. — Die anderweite Annahme der provisorischen Geschäftsordnung auf 14 Tage betr. — Registrandenvortrag. — Erledigung der Säkel'schen Interpellation. — Ankündigung einer Interpellation des Abg. Hausstein, die thüringischen Staaten betreffend. — Ankündigung eines Antrags des Abg. Kiedel, die etwaige Ausweisung und Auslieferung der durch die Octoberrevolution in Wien flüchtig gewordenen und sich in Sachsen aufhaltenden oder durchreisenden Personen betreffend. — Verlegung derselben auf die nächste Tagesordnung. — Entschuldigung. — Antrag des Abg. Müller aus Dresden auf Niederlegung einer außerordentlichen Deputation zu Revision der Kriegsartikel u. — Besprechung darüber und Erledigung durch Annahme desselben. — Antrag des Abg. v. Trübschler auf Prüfung der Wahlacten des 57. Bezirks. — Erledigung desselben. — Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputation über die provisorische Geschäftsordnung. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung über §. 1 — 51.

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit von 63 Kammermitgliedern und der Staatsminister Oberländer, Georgi, v. Buttlar und geh. Regierungsrath Todt 20 Minuten nach 10 Uhr.

Präsident Hensel: Die Sitzung ist eröffnet. Der Herr Secretair wird das Protocoll der letzten Sitzung verlesen.

(Dies geschieht durch Secretair Frijsche.)

Präsident Hensel: Genehmigt die Kammer das Protocoll? Es ist genehmigt. Die Abgg. Blöde und Dammann haben dasselbe mit zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Präsident Hensel: Ich habe der Kammer anzuzeigen, daß der Abg. Hausner eingetroffen ist, und ich ersuche den Herrn Secretair, ihn einzuführen.

(Dies geschieht durch Secretair Säkel.)

Präsident Hensel (den Abg. Hausner anredend): Sie haben früher als Mitglied der Ständeversammlung den im §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid, der so lautet:

II. R. (Erstes Abonnement.)

(Der Eid wird verlesen.)

bereits geleistet. Ich verweise Sie auf die Beobachtung dieses Eides.

(Der Abg. Hausner gibt dem Präsidenten den üblichen Handschlag und setzt sich auf die rechte Seite.)

Präsident Hensel: Die Kammer hatte beschlossen, auf acht Tage die provisorische Geschäftsordnung, mit Ausschluß des das Abtheilungswesen betreffenden Abschnitts, anzunehmen. Diese Frist ist abgelaufen. Ich schlage deshalb der Kammer vor, sich für anderweite Annahme dieser provisorischen Geschäftsordnung auf vierzehn Tage zu erklären, dafern nicht inzwischen die definitive Feststellung einer Geschäftsordnung erfolgt, versteht sich, unter denselben Modificationen, welche früher beschlossen worden sind. Nimmt die Kammer meinen Vorschlag an? — Geschieht einstimmig.

Präsident Hensel: Ich ersuche den Herrn Secretair, die Registrande vorzutragen.

1. (Nr. 26.) Antrag des Abg. Hitzschold, das Recht des Gesetzworschlags der Volksvertretung betr.

Präsident Hensel: Der Antrag ist vorzulesen.

(Dies geschieht.)

Präsident Hensel: Da die Deputation für die Geschäftsordnung einen gleichen Antrag gestellt hat, so schlage ich der Kammer vor, diesen Hitzschold'schen Antrag bis zur Beschlußfassung über den gleichen, von der Deputation gestellten auszusetzen. Stimmt die Kammer dem bei? — Geschieht einstimmig.

2. (Nr. 27.) Antrag des Abg. Klette, die Publication der deutschen Grundrechte betr.

Präsident Hensel: Wird ebenfalls vorzutragen sein.

(Dies geschieht.)

Präsident Hensel: Der Antragsteller wünscht ohne weitere Begutachtung durch eine Deputation seinen Antrag sogleich zu berathen.

Staatsminister Georgi: Meine Herren! Es ist in der letzten Sitzung eine Interpellation wegen der deutschen Grundrechte gestellt worden, und ich habe im Namen der Regierung zu erklären, daß sie nächsten Sonnabend auf diese Interpellation zu antworten bereit ist. Ich gebe anheim, ob der Herr Antragsteller sich damit vereinigen würde, daß dann